

Medium: **Report IHK Rheinhessen, Wirtschaftsmagazin**

Auflage: **31.507**

Datum: **Heft 09/2010 - September**

18 Region

**+ Namen und Nachrichten + + + Namen und Nachrichten + + + Namen und Nachrichten**

**Beste Beratung für den Mittelstand**

Erstmals hat die compamedia GmbH ein Gütesiegel an Unternehmensberater für den Mittelstand vergeben. Das Mainzer Unternehmen Life Cycle Engineers ist eines von bundesweit 26 Beratungsunternehmen, die das Gütesiegel tragen dürfen.

Life Cycle Engineers stelle sich gezielt auf die Bedürfnisse des Mittelstands ein und arbeite besonders kundenorientiert. Dies ist das Ergebnis eines Bewertungsverfahrens, dem sich Life Cycle Engineers gestellt und nun die Auszeichnung „TOP CONSULTANT“, in der Kategorie „Managementberatung“ erhalten hat.

Ende 2007 die Marktverantwortung für Italien bei der ASL Auto Service Leasing GmbH. Nach seinem Wechsel zur Hannover Leasing Automotive GmbH begleitete er dort die Position des Regionalleiters Süddeutschland.



**Kistenpfennig handelt künftig mit BARTENBACH**

Mit der Kistenpfennig AG meldet BARTENBACH einen weiteren Neukunden. Die Agentur relaucht den visuellen Auftritt des technischen Großhandelsunternehmens sowie die Fokussierung des Leistungsspektrums. On- wie Offline-Maßnahmen sind geplant, u. a. die Überarbeitung des Messeauftritts, regionales Targeting und regionale Kampagnen für die 25 Niederlassungen des Unternehmens.

**Fleet Logistics mit neuem Manager**

Simon Spremberg verantwortet den Bereich Supply Chain Management bei der Mainzer Niederlassung von Fleet Logistics. Bei dem Anbieter für Fuhrparkmanagement-Dienstleistungen übernimmt der Diplom-Kulturwirt damit den Ausbau und die Pflege eines europaweiten Netzwerks von Lieferanten und Partnern. Simon Spremberg trug bis

**in.power GmbH unterzeichnet Kooperationsverträge**

Die in.power GmbH in Mainz ist seit dem Projektstart im August 2009 in das vom BMU geförderte Projekt Harz.ErneuerbareEnergien-mobility involviert und hat vor kurzem den entsprechenden Zuwendungsbescheid des BMU erhalten. Jetzt wurden die Kooperationsverträge zwischen den Projektteilnehmern unterzeichnet, zu denen neben der in.power GmbH auch Unternehmen wie Siemens AG, Vodafone Group, E.ON Avacon, Deutsche Bahn AG und mehrere eigenständige Stadtwerke zählen. Die Industriepartner übernehmen einen wesentlichen Teil des gesamten Finanzvolumens von rund zwölf Millionen Euro. Harz.EE-mobility untersucht, wie regional erzeugte, regenerative erneuerbare Energie optimal für elektrisch betriebene Fahrzeuge genutzt und kontrolliert in das Smart Grid eingebunden werden kann.

**juwi erweitert Projektbereich**

Die juwi Solar GmbH, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen des Projektentwicklers für erneuerbare Energien juwi, hat zum 1. August 2010 die Envoda GmbH in ihr Unternehmen eingegliedert. An Envoda war juwi zuvor zu 50 Prozent beteiligt. Mit der Zusammenlegung der beiden Unternehmen entsteht bei der juwi Solar GmbH ein neuer Geschäftsbereich: „Privat – Gewerbe – Landwirtschaft“. Der neue Bereich wird deutschlandweit die Realisierung von kleineren und mittleren Photovoltaikanlagen abdecken – auf Dächern von Privatpersonen, landwirtschaftlichen Betrieben und Gewerbebetrieben. Damit wird juwi zum Anbieter von Solarnergie-Anlagen im gesamten Leistungsbereich.

**GEDEA erhält Auszeichnung für Solaranlage**

Die preisgekrönte Photovoltaikanlage (Foto unten) steht in Baden-Württemberg, die Planung stammt aus Rheinhessen: Für das SolarAreal in Murrhardt hat die GEDEA aus Ingelheim vor kurzem die Auszeichnung als „REC-Solaranlage des Jahres 2010“ erhalten. Der Hersteller von Solarmodulen REC honoriert damit die regelmäßige Bereit-

stellung von Ertragsdaten und die professionelle und optische Gestaltung der Anlage.

Der norwegische Hersteller von Solarmodulen REC hat den Preis erstmals vergeben. Er beruht auf dem REC-Referenzprogramm, an dem bislang 30 PV-Anbieter mit 58 Anlagen teilnehmen. Die GEDEA-Ingelheim betreibt auch in Rheinhessen mehrere Photovoltaikanlagen, darunter den Solarpark Sprendlingen.

**Lindner-Nachfolge seit zehn Jahren erfolgreich**

Die Brüder Alexander und Thomas Lindner hatten das Ruder des Druckbetrieb Lindners von ihrem Vater Günter Lindner übernommen. „Das Fahrwasser, durch das wir steuern, ist nicht immer einfach, aber wir haben es nie bereut“, resümieren die Brüder unisono. 1967 hatte Lindner die Druckerei gegründet und etablierte sich als Hersteller hochwertiger Präsentationsmappen. Auf diesem Segment konnten die Brüder aufbauen. Sie investierten in neue Produktionsmaschinen auch im Bereich der Weiterverarbeitung und Veredelung. Sie bauten mit der Orderproduktion ein völlig neues Segment auf und weihten 2009 eine neue Produktionshalle ein.

